Objekt:	Telefunken Dezimetergerät "Michael" DMG 5K
Museum:	Technikforum Backnang Wilhelmstraße 32 71522 Backnang 07191/894-452 technikforum@backnang.de
Sammlung:	Nachrichtentechnik, Richtfunk
Inventarnummer:	o. Inv.

Beschreibung

Das Dezimetergerät DMG 5K (Deckname "Michael") diente zur drahtlosen Nachrichtenübermittlung auf optische Sichtweite (Richtfunk). Mit Hilfe von Antennentürmen konnten Richtfunkstrecken bis zu 100 km überbrücken. In einem Stahlgehäuse sind fünf Einschubkästen mit den Einzelbauteilen untergebracht: Sender, Empfänger, Bediengerät, Netzteil und Hochspannungsgerät (von oben nach unten). Das Gerät ist so eingerichtet, dass gleichzeitig je eine Nachricht durch Fernsprecher und Fernschreiber oder insgesamt vier Nachrichten per Fernschreiber übermittelt werden konnten.
Die Richtfunk war ursprünglich eine Technik für den Militäreinsatz, da sie eine weitgehend abhörsichere Nachrichtenübermittlung ermöglichte. Telefunken hatte mit der Entwicklung bereits Mitte der 1930er Jahre begonnen und konnte schon 1936 die erste vollständige Dezimeterstrecke einrichten. Die ersten Geräte waren nur für den ortsfesten Betrieb im Frequenzbereich 500…537,5 MHz (56…60 cm) geeignet. Der verbesserte Gerätetyp DMG 5k war zum Einsatz auf Fahrzeugen der Luftnachrichtentruppen bestimmt und wurde als Standardgerät der Wehrmacht in mehreren Serien von unterschiedlichen Herstellern gefertigt. Insgesamt wurden 3540 dieser Geräte gebaut, von denen allerdings bis April 1945 insgesamt nur 2370 Stück zur Auslieferung gelangten.
Nach dem Krieg wurden die Geräte vom Fernmeldetechnischen Zentralamt der Bundepostverwaltung (FTZ) für eine höhere Kanalzahl umgebaut und bis 1959 beim FTZ für Dienstverbindungen eingesetzt. Die Seriengeräte arbeiteten schließlich im Frequenzbereich 502…554,2 MHz (59,67…54,10 cm) mit Frequenzmodulation und einer Sendeleistung von 1 Watt. Sie waren ausschließlich mit Röhren bestückt. Durch ein Höchstmaß an Betriebssicherheit ausgezeicnet, konnten die Geräte dank der einfachen Handhabung selbst von technisch nicht vorgebildetem Personal nach kurzer Einarbeitung bedient werden. Die Stromversorgung erfolgte über Netzanschluss oder mobile Generatoren. Das Gewicht eines Gerätesatzes "Endstelle" betrug ca. 150 kg.

Grunddaten

Material/Technik:	Diverse Materialien
Maße:	H 120 cm, B 55 cm, T 45 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1936-1945
	wer	Telefunken
	wo	Berlin

Schlagworte

- Funktechnik
- Militärtechnik
- Richtfunktechnik
- Rüstungsindustrie